

Die Hölle überlebt – Gedenken in Tröbitz

Erinnerung 80 Jahre nach der Befreiung jüdischer Häftlinge aus dem „Verlorenen Transport“ kehren Überlebende zurück.

Tröbitz. Kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges blieb ein Zug mit 2500 jüdischen Häftlingen unweit des Dorfes Tröbitz stehen. Die Häftlinge sollten vom Konzentrationslager Bergen-Belsen ins Lager Theresienstadt gebracht werden. 13 Tage irrte der Zug durch Deutschland, bis sich am 23. April 1945 die Türen der Waggons öffneten. Unter den Häftlingen war auch der erst fünf Jahre alte Alfred Jules Meijer mit seinen beiden älteren Geschwistern und den Eltern. 80 Jahre später ist Meijer mit seiner Frau wieder in Tröbitz.

Alfred und Loes leben in der Nähe von Amsterdam. Sie nehmen an der Gedenkfeier zur Befreiung des „Verlorenen Transports“ – so ging der Häftlingszug in die Geschichte ein – teil. Weitere Überlebende, wie Tom Schaumberg aus den USA, Marion Lewin-Hess, Dr. Alfred Garwood und Maurice Blik, sowie Angehörige von Überlebenden und Zeitzeugen haben am Montag in Tröbitz an das Sterben und das unfassbare Leid vor 80 Jahren erinnert.

Etwa 2000 kranke und geschwächte jüdische Menschen strömten ins Dorf, etwa 500 hatten die Irrfahrt nicht überlebt. Tröbitz hatte damals etwa 700 Einwohner. Die Rote Armee befahl ihnen, den Befreiten zu helfen. Werner Mann, Zeitzeuge aus Tröbitz – er war zum

Kriegsende 1945 zehn Jahre alt, erinnert sich: „Ausgemergelte, abgezehnte Menschen kamen in unsere Häuser. Wir hatten Angst, Angst vor Ansteckung mit Typhus und anderen Krankheiten.“ Dennoch entwickelte sich eine Hilfsbereitschaft unter den Einheimischen.

„Dieses Ereignis hat vor 80 Jahren Tröbitz verändert“, sagt Staatssekretär David Kolesnyk von der Brandenburger Staatskanzlei. „Ein Zug strandete hier, der direkt aus der Hölle kam.“ Und Anan Zen, Vertreter der israelischen Botschaft, betont: „Für die Geretteten und Hinterbliebenen wird Tröbitz immer das Dorf der Rettung bleiben.“

leh



FOTO: HEIKE LEHMANN

Alfred Jules Meijer, ein Überlebender des Verlorenen Transports, mit seiner Frau Loes Meijer